

Nachwuchsliteraten lesen aus ihren Werken

Bad Vilbel. „Wir kriegen das hin“, sagt der Vater zu seinem Erik. Der Junge tickt nicht so, wie es der Vater möchte. Er drängt Erik zu einer Freundschaft mit Rico, dem Sohn eines Arbeitskollegen. Der soll Erik auf die richtige Spur bringen. „Wir sind Männer!“, heißt die Kurzgeschichte des 17-jährigen Timothy Heinle aus Ranstadt. Diese Geschichte, die mit einer Pointe endet, trug er Schülern des Georg-Büchner-Gymnasiums in Bad Vilbel vor. Denn mit diesem Text überzeugte Heinle die Jury des Jugendliteraturpreises der Oberhessischen Versorgungsbetriebe (Ovag), die ihn unter die insgesamt 23 Preisträger wählte. Und diese wiederum lesen in diesen Wochen ihre ausgezeichneten Texte an fast 40 Schulen in der Wetterau und in Oberhessen vor.

Es sei die Geschichte eines Freundes, beantwortete Timothy Heinle eine von vielen Fragen der Schüler. Ein Freund, der mittlerweile in die USA ausgewandert sei, weil er die Erwartungen, die hier an seine Person, an sein Geschlecht gestellt wurden, nicht erfüllen konnte, weil er dem daraus entstandenen Druck nicht mehr standgehalten habe. Timothy Heinle war nicht allein nach Bad Vilbel gekommen.

Neben ihm auf dem Podium saß die 21-jährige Laura Nold aus Grünberg. „Morgens bin ich immer müde.“ Eine Klage, die vielen – seien es Schüler oder Berufstätige – nicht unbekannt ist, nicht selten

aus eigener Erfahrung. In der gleichnamigen Geschichte der Studentin gewinnt dieser Seufzer jedoch eine dramatische Dimension: Ihre Figur ist eine manisch Besessene, die jede Nacht nach dem gleichen Ritual, welches sich an bestimmte Uhrzeiten und Zahlen klammert, die Straßen ihrer Stadt abläuft. Sie ist derart vertieft in ihr Tun, dass sie sogar die Vergewaltigung einer Frau kaltlässt. Auf die Idee zu ihrer Kurzgeschichte kam Laura Nold, als sie an einem späten Abend in ihrem Wohnort Grünberg feststellte, dass eine Ampel von Rot partout nicht auf Grün umsprang. „So kam mir zunächst der Gedanke, eine Geschichte über Ampeln zu schreiben. Zudem habe ich ein Faible für Außenseiter.“

Schließlich die 18-jährige Patrizia Krug aus Hungen. Sie brachte eine Fantasy-Geschichte: „Die Traumfenster“. Wie das so wäre, nachts in die Träume anderer Menschen einsteigen zu können, davon handelt ihre Geschichte.

Das Buch „Gesammelte Werke“ mit den Geschichten aller Preisträger kostet 12 Euro und ist erhältlich unter der Telefonnummer (06031) 68481118, per E-Mail an silke.scriba@ovag-energie.de. Einsendeschluss für den Wettbewerb 2018 ist der 15. Juli. *red*

■ **Informationen zum Wettbewerb**
Informationen zum Wettbewerb gibt es unter der Telefonnummer (06031) 68481222 und über E-Mail an andreas.matle@ovag-energie.de.



Tragen im Georg-Büchner-Gymnasium ihre Geschichten vor: Timothy Heinle, Laura Nold und Patrizia Krug (von rechts). Foto: privat

FNP 23.3.2018